

Fuss- und Schlagball-Vereine.**Altonaer Spielvereinig.**

(Spielvereinigung des Altonaer Turnvereins). Mitglied des Norddeutschen Fußball-Verbandes und des Spielverbandes für Hamburg, Altona und Umgegend. Die Altonaer Spielvereinigung ist von dem bekannten Förderer der Volks- und Jugendspiele, Dr. H. Schnell, am 21. September 1896 gegründet worden.

Gespielt wird Schlagball, Faustball, Fußball, Tamburinball, Barlauf; außerdem wird Steinstoßen, Kugelwerfen, 100 m-Lauf, Stafettenlauf, Hürdenlauf, Gerwerfen, Schleuderballwerfen, Stabhochsprünge usw. geübt. Die Übungen finden auf dem eigenen Sportplatz am Kreuzweg und dem Jubiläumssportplatz an der Allee statt.

Spielzeiten: Männerabteilung Mittwoch abends und Sonntags vormittags; Damen-Abteilung Donnerstags abends und Sonntags vormittags; Knaben-Abteilung Mittwochs und Sonnabends abends; Fußball-Abteilung: Dienstags.

Beitrag: für soziale Mitglieder 3 M. jährlich, für Spieler und zwar Mitglieder des Turnvereins 3 M. für Nichtmitglieder 4 M. jährlich; Beitrag der Damen 3 M. bzw. 4 M. jährlich, Knaben 2 M. bzw. 3 M. jährlich; Fußballspieler haben einen Extrabeitrag zu entrichten.

Mitglieder der Tennis-Abteilung zahlen einen Beitrag von 8 bzw. 12 M. jährlich, außerdem den Beitrag für die Spielvereinigung.

Vorstand: 1. Vorsitz: Allee 180a; R. Martin, 2. Vorsitzender, Max Jensen, Kassenwart; Jens Johansen, Schriftführer.

Die Fußball-Abteilung der Altonaer Spielvereinigung steht unter Leitung eines eigenen Vorstandes:

Justus Kios, Hamburg, Löwenstr. 75, Hans Meyer, Schriftführer; Max Jensen, Kassenwart.

Altonaer Fußballklub von 1893, E.V.

Zweck: Pflege der Rasenspiele, der Leichtathletik, des Hockey- und Lawn-Tennis, des Schwimmens und Turnens.

Vereinsbeitrag: 20.— Mark jährlich für ausübende, 12.— Mark jährlich für unterstützende Mitglieder, 2 Mark jährlich für Jugendmitglieder. — Eintrittsgeld: 1 Mark.

Wettspielfeld: Eigener Sportplatz in Ottensen, Brahmstraße (zu erreichen mit der Vorortbahn bis Bahnhof Bahrenfeld, der Straßenbahnlinie 22). Geschäftsstelle: Paul Schmiegelow, Altona, Blücherstraße 38.

Vereinsheim: „Kaiserhof“, dortselbst jeden Donnerstag Vereinsabend. Bankkonto: Vereinsbank Hamburg, Abt. Ottensen, Postcheckkonto Hamburg 11315.

Vorstand: 1. Vorsitz: Paul Ploetz, Hbg., Eichenstr. 62, Fernspr. III, 4407. 1. Rechnungsführer: G. Wehneke, Altona, Eulenstein 66.

Sport-Verein „Borussia von 1903“

zu Altona-Bahrenfeld.

Zweck: Pflege des Fußballsports, der Leichtathletik und des Tennis. Mätkrische Jugendzucht und Körperpflege.

Bankkonto: Vereinsbank, Altonaer Filiale. Vereinsadresse: Heinrich Kock, Altona, kl. Gärtnerstraße 157.

Sport- und Spielplatz: Großflottbek, bei der Friedenseiche und großer Exerzierplatz.

Vereinsheim: „Forsthaus Bahrenfeld“, Burgstraße 46, „Zur alten Haferkiste“, gr. Bergstraße 138.

Umkleideräume: „Wilhelmshöhe“, Besitzer Brandt, Großflottbek.

Fußballklub „Union von 1903“, E. V., Altona.

Zweck: Förderung des Fußballsports, der Leichtathletik und des Tennis. Eigene Sportplätze an der Kielerstraße in Langenfelde und am Kreuzweg in Altona. Zusammenkünfte jeden Dienstagabend im Wartesaal des neuen Kalkenkirchener Bahnhofs.

Vorstand: 1. Vorsitzender: Max Buschsenja, Hamburg, Silemstraße 7. 1. Schriftführer: Alfred Alexander, Altona, Barnerstraße 4a.

Ottensener Sport-Verein von 1907.

Siehe Abschnitt V A, Nr. 474, Adreßbuch 1918.

Fußballklub „Teutonia von 1905“.

Zweck: Pflege des Fußballsports. Sportplatz: Hogenfeldweg 33. — Vereinsheim: Hubert Derichs, Friedenseiche 6.

Gastwirts-Vereine.**Verein Altonaer Gastwirte**

berweckt die Vertretung und Förderung der gemeinsamen Interessen, in Verbindung mit der Sterbenerstützungskasse des deutschen Gastwirtsverbandes und einer Hilfskasse für in Not geratene Mitglieder oder deren Witwen. Jede politische Tendenz ist ausgeschlossen. Der Verein gehört dem deutschen Gastwirts-Verband in Berlin an. Jährlicher Beitrag 8 M.

Vorstand: J. A. H. Pabst, Königstr. 185, Vorsitz; E. Köster, stell. Vors. Friedr. Ehlers, 1. Kassierer; N. Döster, Schriftführer.

Verein Ottensener Gastwirte von 1883,

dem deutschen Gastwirts-Verband angehörig, berweckt die Vertretung gemeinsamer Berufsinteressen sowie Unterstützung der Mitglieder in Sterbefällen und Notlagen.

Vorstand: Heinrich Otto, „Neu-Rainville“, 1. Vorsitzender. Joseph Zwicknagel, Blankenese, 2. Vorsitzender.

J. F. Kötze, Kassierer. J. Wilhelms, Bahrenf. Steindamm 38, 1. Schriftführer.

Altona-Ottenser Gast- und Schankwirts-Verein von 1896.

Zweck: Förderung und Wahrnehmung der gemeinsamen gewerblichen Interessen seiner Mitglieder sowie Unterstützung dieser und deren Frauen bei Sterbefällen, ebenso in Not geratener Kollegen, Rechtsschutz in Verfolgung wirtsgewerblicher Interessen. Jede politische und religiöse Tendenz ist ausgeschlossen. Die Mitgliedschaft kann jeder unbescholtenen Gast- und Schankwirt resp. Wirtin, auch Vertreter einer Gast- oder Schankwirtschaft erworben. Jahresbeitrag 12 M. Der Verein ist dem Norddeutschen Gastwirts-Verband angeschlossen.

Vorstand: H. Steenbuck, Fischmarkt 9, Vorsitz; H. Schlesselmann, Stell.; C. Bei, Kassierer; J. Becker, 1. Schriftführer.

Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt. — Verspätete Altonaer Adressen hinter dem Inhaltsverzeichnis.

Zentralausschuß Altona-Ottensener Wirtvereine.

Geschäftsstelle: H. Steenbuck, Fischmarkt 9. Vorstand: H. Steenbuck, Fischmarkt 9, 1. Vorsitzender. H. Pabst, 2. Vorsitz; H. Schlesselmann, Schriftführer und Kassierer.

Altonaer Geflügelzüchter-Verein, e. V.

Der am 6. Februar 1911 gegründete Altonaer Geflügelzüchter-Verein, e. V. berweckt die Hebung der Nutz- und Kassegeflügelzucht und den Zusammenschluß aller Züchter und Geflügeliebhaber.

Er zählt zur Zeit etwa 200 Mitglieder.

Vereinsheim: Restaurant Emil Thöner, Einsbüttelerstr. 50. Monatsversammlungen an jedem ersten Montag im Monat, abends 8½ Uhr.

Vorstand: P. Grotz, Privatier, Finneberger Chaussee 151, 1. Vorsitzender. R. Kardi, Finneb. Chaussee 37, 1. Schriftführer.

J. Billerbeck, Oelkersallee 85, stellvert. Schriftführer. E. Domschke, Diebsteicher Mühle, Finneb. Chaussee 50, 1. Kassierer.

Gesang-Vereine.**Allgemeine Altonaer Liedertafel.**

1841 gegründet zur Förderung des Männergesanges und um die Gesangsfreunde aus allen Ständen zur Geselligkeit zu vereinigen.

Mitgliederzahl rd. 150, davon 50 Sänger. Jahresbeitrag: 10 M. Ehrenmitglied: Herm. Lorenzen.

Gesangsübungen Donnerstags von 9—11 Uhr abds.; Dirigent J. H. Möller. Vereinsheim: Pabst Gesellschaftshaus, Königstr. 185.

Direktion: Otto Schommer, Königstr. 150, 1. Vorsitzender; Ludw. Becker, 2. Vorsitzender; R. Jacoby, 1. Schriftführer; Dike Sonnichsen, Schatzmeister.

Altonaer Lehrer-Gesangsverein, E. V.

gegründet am 3. Februar 1904, berweckt die künstlerische Pflege des Männergesanges und sucht die Volksbildungsbestrebungen auf musikalischem Gebiete zu fördern. Er veranstaltet in Friedensjahren zwei öffentliche Konzerte, zwei von der Stadt Altona unterstützte Volkskonzerte, zwei Winterversgungen im „Kaiserhof“ und einen Sommerausflug.

100 aktive und 400 passive Mitglieder. Vierteljährlicher Beitrag 9 M., im voraus zahlbar, wofür die passiven Mitglieder zu den öffentlichen Konzerten je 2 Einlaßkarten erhalten. Auch Angehörige anderer Stände können als aktive und passive Mitglieder aufgenommen werden.

Übungen jeden Mittwoch (mit Ausschuß der Ferien) abends von 8½ bis 10¼ Uhr im „Kaiserhof“.

Chormeister: Kgl. Musikdirektor Professor Jul. Spengel, Hamburg. Vorstand: Lehrer Joh. Horchell, Treseckowale 6, 1. Vorsitzender.

Altonaer Sängerverein.

Der Zweck dieses seit dem Jahre 1886 bestehenden Männergesangsvereins ist, durch Pflege eines möglichst vollendeten Chorgesanges seinen Mitgliedern Anregung und Erholung zu bieten, sowie durch tätige Mitwirkung bei edlen und humanen Zwecken auszubilden und zu wirken.

Beitrag pro Jahr 12 M. Übungsstunden jeden Mittwoch von 9½—11 Uhr abends im Vereinsheim, Heinrich Pabst, Königstraße 135.

Chormeister: R. Dannenberg. Vereinsleitung: P. Walbel, Treseckowplatz 5, 1. Vorsitzender.

H. Gast, Kassierer; Th. Petersen, Schriftführer.

Altonaer Sing-Akademie.

Zweck: durch Vereinigung hiesiger Gesangskräfte das Heranbilden und Erheben eines guten Sängerkorps zu fördern. Stimmen und musikalische Fähigkeiten der Mitglieder möglichst auszubilden, und auch in weiteren Kreisen auf das allgemeine Interesse an Kunst und Gesang anregend zu wirken.

Nähere Auskunft: Sonntags 4—5 Uhr: Professor Felix Weyrach, Philosophieweg 63, musikalischer Dirigent, und an den Übungsabenden im großen Klubzimmer des „Kaiserhof“, Eingang Bahnhofstraße.

Club Ungenannt.

gegründet am 25. November 1880, besitzt seit 1877 einen gemischten Chor und seit 1886 eine von der Klubkasse getrennt verwaltete Wohltätigkeitskasse; sein Zweck ist die Pflege des Gesanges, Aufführung von Konzerten zu wohltätigen Zwecken und Förderung der Geselligkeit unter den Mitgliedern.

Der jährliche Beitrag ist 10 M. und wird vierteljährlich mit 2.50 M. erhoben. Regelmäßige Gesangsübung: Pabst Gesellschaftshaus, Königstr. 185, jeden Montagabend von 9—11 Uhr. Anmeldungen daselbst.

Vorstand: W. Schroeder, 1. Vorsitzender; F. Claus, 2. Vorsitzender; M. Gotthier, Poststr. 32, 1. Schriftführer; C. Jekabs, 1. Rechnungsführer.

Chevallierscher Gesangsverein (Männerchor)

und

Chorgesangsverein (Gemischter Chor)

erstrebt die Hebung und Veredelung des Gesanges.

Die Übungen finden statt Donnerstags von 9½—10¼ Uhr, die des Chorgesangsvereins Dienstags von 8½—10 Uhr in Chr. Heilmanns Restaurant, Schäferkampallee 1, Ecke kl. Schäferkamp.

Dirigent: Hugo Grabow, Hbg. 23, Hasselbrookstr. 4. Vorsitzender: W. Homann, Altona, Sollweg 4.

Liedertafel „Eintracht-Devrient von 1878“.

Die Vereinigung berweckt außer geselligen Unterhaltungen lediglich die Pflege eines geschulten Quartett- und Sologesanges, sowie die Betätigung an humanen und sonstigen Wohltätigkeitsbestrebungen.

Beitrag für aktive Mitglieder 10 M., für soziale 6 M. pro Jahr. Übungsabend jeden Donnerstag von 9—11 Uhr im Vereinsheim, Holstenstraße 21.

Vorstand: Johs. Mahler, 1. Vorsitz., gr. Bergstr. 212; Ed. Meyer, 2. Vorsitz., Herm. Somann, 1. Schriftführer; Emil Sens, 1. Kassierer.

Sängerbund in Ottensen von 1888.

gegründet im Jahre 1888 zur Pflege des Gesanges, geselliger Unterhaltung und Unterstützung wohltätiger Bestrebungen.

Regelmäßige Gesangsübung: Freitagabend von 9—11 Uhr. Vereinsheim: Eulenstein 77, Restaurant Aug. Rieck (Inh. W. Bittgen).

Anmeldung von Mitgliedern daselbst. Eintrittsgeld 1 M.; Jahresbeitrag für Sänger 10 M., für soziale Mitglieder 6 M.

Chormeister: W. Block. Vorstand: Ad. Reidensticker, Friedenseiche 15, 1. Vorsitzender, Steffen Carstens, Bahrenfelderstraße 132, 2. Vorsitzender, E. Knack, gr. Brunnenstraße 9, 1. Schriftführer.